

Workshopbeschreibungen des Fachtages "Antidiskriminierungsarbeit in Hessen"

eine Veranstaltung der Antidiskriminierungsnetzwerke Hessen

Workshop I: Antidiskriminierungsarbeit in der Zivilgesellschaft

Der Workshop gliedert sich in zwei Teile. Ziel des Workshops ist es, zivilgesellschaftliche Akteur*innen der Antidiskriminierungsarbeit in Hessen miteinander zu vernetzen, Synergieeffekte zu schaffen und die Antidiskriminierungsarbeit in Hessen fachlich weiterzuentwickeln.

Teil 1 (vormittags) - Bestandsaufnahme und Akteursmapping: Im ersten Teil des World-Cafés soll durch eine begleitete Moderation ein Akteursmapping erfolgen, um zu erfassen, welche Akteur*innen zu welchen Diskriminierungsmerkmalen arbeiten und aktiv sind. Auf dieser Grundlage aufbauend sollen gemeinsame Bedarfe eruiert und diskutiert werden.

Teil 2 (nachmittags) - Vernetzung und Synergieeffekte: Die Netzwerk- und Kooperationspartner*innen tauschen sich über bereits bestehende best-practice Maßnahmen aus, die (weiter-)entwickelt werden können. Durch den Raum für Austausch und Selbstreflexion identifizieren sie zudem Potenziale für Veränderungen und Prozesse, die eine nachhaltige und intersektionale Antidiskriminierungsarbeit in Hessen stärken sollen.

Workshop II: Antidiskriminierung in Kommunen

Der Workshop gliedert sich in zwei Teile. 1: Zu der begrifflichen Einordnung von Diskriminierung und Antidiskriminierung sowie den Erfahrungen kommunaler Antidiskriminierungsarbeit und 2. Zur Möglichkeit eines "Mess-Instrumentes" bzw. Analyseinstrumentes.

Teil 1 (vormittags) - Ausgangslage und erste Handlungsperspektiven: Einführung von Dr. Ulrike Wieland, Bertelsmann Stiftung: "Diskriminierung" - worüber reden wir da eigentlich? Anschließend wird über drei mögliche Dimensionen von Diskriminierung auf kommunaler Ebene sowie Schwerpunkte für die kommunale Antidiskriminierungsarbeit diskutiert. In Arbeitsgruppen findet schließlich ein Austausch über die jeweilige Ausgangssituation in den hessischen Kommunen sowie über Bedarfe und Ressourcen statt.

Teil 2 (nachmittags) - Selbstcheck Weltoffene Kommune als Analyseinstrument?: Claudia Walther, Bertelsmann Stiftung, stellt den Selbstcheck WELTOFFENE KOMMUNE vor. Am Beispiel eines Handlungsfeldes können die anwesenden Vertreter*innen der Kommunen den Selbstcheck zum Thema Antidiskriminierung testen. Anschließend wird in Arbeitsgruppen diskutiert, ob sich der Selbstcheck als Analyseinstrument zum Thema Antidiskriminierung eignet und wie ggf. das Instrument auf andere Vielfaltdimensionen übertragbar wäre.

Gefördert durch: